

Aktuelle Nachrichten

Badische Zeitung vom 24. Januar 2002

Ein badischer Dickkopf

Klaus Lipps, der späte Sieger

Im Frühjahr 1974 stellte Studienassessor Klaus Lipps einen Antrag auf Ernennung zum Studienrat in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit. Zu diesem Zeitpunkt hatte der gebürtige Freiburger bereits seit drei Jahren am Gymnasium von Bühl die Fächer Französisch, Mathematik und Sport unterrichtet. Es folgten Anhörungen beim Oberschulamt Karlsruhe. Im Mai 1975 wurde Lipps entlassen. Dienstvergehen: Mitgliedschaft in der DKP. „Wer die Lehren von Marx, Engels und Lenin verwirklichen will, kann das nur gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung tun, auch wenn er selbst erklärt, auf dem Boden dieser Grundordnung zu stehen und sie anzuerkennen“, erklärte das Oberschulamt Karlsruhe in seiner Entlassungsverfügung.

Inzwischen sorgte der Fall Lipps regional und international für großes Aufsehen. Im Oktober 1975 wurde der Pädagoge auf Anordnung des Verwaltungsgerichts Karlsruhe bis zur endgültigen Entscheidung wieder eingestellt und durfte im Schuldienst bleiben. Im November 1977 folgte ein zweites Verfahren. Das juristische Tauziehen ging bis zum Bundesverwaltungsgericht und endete mit einem Sieg des Freiburgers: am 17. August 1987 wurde Lipps zum Beamten auf Lebenszeit ernannt: „Ein badischer Dickkopf wie ich gibt nicht klein bei.“ höx

<http://www.badische-zeitung.de/1011896501768>